



Sächsischer NarrenSpiegel

Informationsblatt des Verbandes Sächsischer Carneval e.V.
Ausgabe 42 · 11.11.2015



BÜRGERPREIS FÜR VVC



 Stiftung
Sparkasse Vogtland

Bürgerpreis 2015 der Stadt Plauen Verein Vogtländischer Carnevalisten e.V.

für das ehrenamtliche Engagement
des Vereins in der Stadt Plauen.

Überreicht durch den Stiftungsvorstand.

Plauen, 22. September 2015


Marko Mühlbauer
Stiftungsvorstand


Michael Hummel



STADT
PLAUEN

Verein Vogtländischer Carnevalisten

DER OBERBÜRGERMEISTER

Plauen, 22.09.2015

Sehr geehrter Herr Kriester,
liebe Mitglieder des Vereins Vogtländischer Carnevalisten,

im Vogtland ist wieder Carneval. Die Hymne des VVCs ist allseits bekannt. Jeder, der ein bisschen etwas mit dem närrischen Treiben zu tun hat, kann nach den Verein Vogtländischer Carnevalisten. Er ist Dachverband der im Vogtland ansässigen Carnevalvereine.
Höhepunkt des Jahres ist der große Plauer Faschingsumzug - organisiert von Ihrem Verein. Um die 20.000 Zuschauer kommen und genießen das bunte Umzugstreiben. Auch der jährliche Rathaussturm am 11.11. sowie ein Sommerfest für alle angeschlossenen Vereine werden durch den VVC geplant und umgesetzt.

Die Veranstaltungen des VVC wirken über die Grenzen Plaues hinweg. Höhepunkt im kommenden Jahr ist das Präsidententreffen des Verbandes Sächsischer Carneval, das nach 2004 bereits zum zweiten Mal in Plauen stattfindet.

Der Erfolg kommt jedoch nicht von ungefähr. Dahinter steckt viel Arbeit und natürlich Freude und Begeisterungsfähigkeit. Dass dies auch weiterhin so bleibt, wünsche ich Ihnen und möchte heute ein kleines Dankeschön mit einem weiteren Zitat aus der Hymne übergeben: *Lied alle hier kennen den VVC, alle, alle!*

Mit herzlichsten Grüßen


Ralf Oberdorfer

IHR VEREINSAUSSTATTER!



Die arenz Textilhandels GmbH ist einer der führenden Hersteller von Kostümen für Karneval, Fasching und Fasnacht. Alle Bekleidungsstücke werden in individueller Handarbeit in unserem eigenen Atelier angefertigt. Geht nicht gibts nicht! Gerne würden wir Sie in unseren modernen Ausstellungsräumen in Dernbach begrüßen, damit Sie sich vor Ort über unsere Arbeit informieren können. Für Terminvereinbarungen stehen wir Ihnen gerne jederzeit unter Tel. 02689/95893-0 zur Verfügung. Unser Verkaufsgebäude liegt direkt an der Hauptverkehrsader A3 mitten in Deutschland und ist somit aus den Ballungsräumen Köln, Düsseldorf, Mainz, Wiesbaden, Koblenz und Frankfurt sehr bequem zu erreichen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

arenz TEXTILHANDELS GmbH
Ringstr. 10
56307 Dernbach (Kreis-Neuwied)

handgenäht!

by
arenz-collection.de

Unser neues Plus Energie Gebäude. Maximale Einsparung der CO2-Emissionen durch modernste Technik.

Wachstum durch Innovationen – EFRE



Innovationen dieses Unternehmens wurden von der Europäischen Union mit dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und dem Land Rheinland-Pfalz unterstützt.

Mit Schreiben des Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz vom 30. Juni 2015 wurde dem VSC mit Wirkung vom 26.05.2015 der Status „Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe“ zugesprochen. Damit erreichte der VSC nach einigen Jahren intensiver Bemühungen eines seiner wichtigsten und nachhaltigsten Ziele auf dem Gebiet seiner Jugendarbeit. Durch diese staatliche Anerkennung wird dem VSC eine qualitativ hochwertige, eine sowohl inhaltlich als auch regional breit aufgestellte und mit den erforderlichen fachlichen, personellen und strukturellen Voraussetzungen ausgestattete Tätigkeit auf dem Gebiet der Jugendhilfe im Sinne des § 1 SGB VIII bescheinigt, welcher einen nicht unerheblichen Beitrag zur Erfüllung der Ziele der Jugendhilfe zu leisten im Stande ist. Die öffentlichen, örtlichen Träger der Jugendhilfe, sprich die Jugendämter und Jugendhilfeausschüsse der Landkreise und kreisfreien Städte sind angehalten die freien Träger in ihrem Wirken zu unterstützen und zu fördern. Detaillierte Angaben, wie dies erfolgen soll, werden jedoch nicht definiert und es leitet sich auch keine Förder Voraussetzung oder ein Förderanspruch daraus ab.

„Kinder und Jugendhilfegesetz § 74

Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen die freiwillige Tätigkeit auf dem Gebiet der Jugendhilfe anregen; sie sollen sie fördern, wenn der jeweilige Träger die fachlichen Voraussetzungen für die geplante Maßnahme erfüllt und die Beachtung der

1. Grundsätze und Maßstäbe der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung nach § 79a gewährleistet,

2. die Gewähr für eine zweckentsprechende und wirtschaftliche Verwendung der Mittel bietet,
3. gemeinnützige Ziele verfolgt,
4. eine angemessene Eigenleistung erbringt und
5. die Gewähr für eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit bietet.“

Neben der gesetzlich, formellen Anerkennung liegt die wichtige Er rungenschaft für unseren Dachverband und die ihm angeschlossenen Vereinigungen darin, dass die Arbeit im Rahmen des karnevalistischen Brauchtums mit und für Kinder und Jugendliche, sowohl auf politischer, als auch staatlicher Landesebene Würdigung und Zustimmung erhielt. Ihre Bedeutung wurde auf höchster Ebene unterstrichen, ihre Notwendigkeit festgeschrieben und mit dem Wirken anderer Organisationen auf dem Gebiet der Jugendhilfe verglichen. Das heißt, das Land Sachsen bekennt sich aktiv und zustimmend zur Jugendarbeit, welche im Dachverband aber insbesondere in den Vereinen und Clubs geleistet wird. In Folge dessen kann und muss davon ausgegangen werden, dass sich zukünftig auch die öffentliche Wahrnehmung sowie das Meinungsbild von Behörden, Kommunen und Verwaltungen im Blick auf die karnevalistische Jugendarbeit im positiven Sinne hin wandelt. Praktische Auswirkungen in Form von Unterstützungen wie Förderungen oder die Einbeziehung in Prozesse und Entscheidungen vor Ort sollten zukünftig daher nicht ausbleiben, müssen aber nach wie vor aktiv eingefordert werden. Die „Anerkennung zum Träger der freien Jugend-

hilfe“ ist ein sprichwörtlicher Meilenstein innerhalb der Jugendarbeit unseres Dachverbandes und seiner Mitglieder und wird diese zukünftig maßgeblich prägen und zu ihrer weiteren Entwicklung entscheidend beitragen. Die Möglichkeit die Anerkennung zu erlangen, wurde durch den Beitritt des VSC zum Kinder- und Jugendring Sachsen e.V. (KJRS), dem Zusammenschluss der Jugenddachverbände des Freistaates, möglich. Gemäß § 19 des Sächsischen Jugendhilfegesetzes erstreckt sich nach einem 6 monatigen Prüfzeitraum die bestehende Anerkennung des KJRS auf sein nunmehriges neues Mitglied dem VSC.

Durch den Eintritt in den KJRS ist es unserem Verband und seinen Mitgliedsvereinen nun möglich an den umfangreichen und vielfältigen Angeboten und Leistungen des Kinder- und Jugendringes Sachsen teil zuhaben und sich im Netzwerk der sächsischen Jugendverbände zu etablieren.

Auf Grundlage von § 19 des Sächsischen Jugendhilfegesetzes hat nun auch jeder VSC Mitgliedsverein die Möglichkeit, die Anerkennung zum Träger der freien Jugendhilfe von Dachverbandsebene auf sich erstecken zu lassen, wenn die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Jedem Verein, welcher dies Möglichkeit in Betracht zieht, sollte sich dabei bewusst sein, dass er damit Rechte und Pflichten die sich aus dem Landesjugendhilfegesetzes ergeben, übernimmt.



✓	Jugendhilfe
✓	Gemeinnützig
✓	Leistungsfähig
✓	Fachlich
✓	Grundgesetz
✓	...

Verfahren:

Der Jugendausschuss des VSC konnte mit den Bezirksjugendämtern ein weitestgehend vereinfachtes Verfahren für die Erstreckung der Anerkennung auf die einzelnen Mitgliedsvereine aushandeln.

Jeder VSC Mitgliedsverein, welcher die Erstreckung der Anerkennung zum Träger der freien Jugendhilfe, in Anspruch nehmen möchte, zeigt dies schriftlich und vom vertretungsberechtigten Vorstand unterzeichnet beim VSC-Jugendausschuss an. Dieser formlosen Anzeige ist die gültige Vereinssatzung, ein aktueller Auszug aus dem Vereinsregister, ein Freistellungsbescheid vom Finanzamt, sowie eine aussagekräftige Beschreibung der offenen Kinder- und Jugendarbeit des Vereins beizufügen.

Schon an dieser Stelle muss darauf verwiesen werden, dass die Arbeit mit Kinder- und Jugendlichen bzw. das Wirken auf dem Gebiet der freien Jugendhilfe in der Satzung verankert sein muss. Sollte dies noch

nicht der Fall sein, kann dies durch Satzungsänderungen nachgebessert werden. Der Jugendausschuss steht dabei gern beratend zur Seite.

Der Jugendausschuss ist angehalten die eingereichten Unterlagen entsprechend zu prüfen. Gegebenenfalls erfolgen unsererseits Nachfragen oder Nachforderungen. Sofern die Prüfung positiv verläuft, reicht der VSC-Jugendausschuss die Anerkennungsgesuche gebündelt bei den jeweiligen Jugendämtern ein. Innerhalb einer 6 monatigen Frist hat nun die Behörde die Möglichkeit zu prüfen und gegebenenfalls Nachforderungen zu stellen. Nach Verstreichen der 6 monatigen Widerspruchsfrist bzw. erfolgter Nachbesserungen ist die Anerkennung rechtskräftig. Eine schriftliche Bestätigung erfolgt gleichlaufend an den Jugendausschuss bzw. muss im Einzelfall angefordert werden, welche nachrichtlich dann die betreffenden Vereine informiert.

Datum für eine Sammelanzeige beim Bezirksjugendamt: Um hinsichtlich der Fristen und der zu erwartenden Anzahl der Anerkennungsgesuche Kontinuität und Übersicht zu wahren, erfolgt die Anzeige der Gesuche bei den Ju-

gendämtern einmal jährlich durch den Jugendausschuss. Die Einreichung des Antragsbuches und der beschriebenen Unterlagen durch die Vereine muss jeweils bis zum 1. Februar an den Jugendausschuss erfolgen. (postalisch an: VSC-Jugendausschuss, c/o Tina Hoffmann-Pöttrich Hauptstr. 62, 09456 Mildenaу/Arnsfeld) Im Regelfall wäre dann mit einer erfolgreichen Anerkennung bis November zu rechnen und läge noch vor der Frist für eventuelle Fördermittelanträge für das Folgejahr. Sollten zu gewissen Zeitpunkten übers Jahr viele Anträge für ein einzelnes Bezirksjugendamt vorliegen, behält sich der Jugendausschuss vor, diese auch kurzfristig einzureichen. In diesem Fall informieren wir die betreffenden Vereine vorher. Sollte es noch Fragen zur Thematik geben, stehen wir Euch gern für Auskünfte und weiterreichende Informationen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen für Eure verdient anerkannte Jugendarbeit innerhalb des karnevalistischen Brauchtums,

*Euer VSC – Jugendausschuss
Tina Hoffmann-Pöttrich
Vorsitzende*

Gipfeltreffen am Fichtelberg

Nach Köthen und Erfurt war in diesem Jahr der Kurort Oberwiesenthal, als höchstgelegene Stadt Deutschlands, vom 05. bis 07. Juni Austragungsort des G5-Gipfels der Vorstände der Landesverbände Ost im BDK. Turnusgemäß waren wir als Verband Sächsischer Carneval e.V. Gastgeber des 3. Treffens, welches alle drei Jahre stattfindet. Diese Treffen dienen dem gegenseitigen Kennenlernen und dem

Erfahrungsaustausch der Vorstände in den jeweiligen Arbeitsbereichen. Zwischen diesen großen Treffen, finden sich nur die Präsidenten der Landesverbände zum Erfahrungsaustausch und zur Abstimmung in der Verbandsarbeit zusammen. Die Tagung begann mit einem Begrüßungsabend in der Baude am Ahorn-Hotel „Am Fichtelberg“. Von hier bot sich ein herrlicher Blick auf den Kurort und die reizvolle

Natur rund um den Fichtelberg. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen kam man sich schnell näher. Alles deutete auf einen guten Tagungsverlauf. Neben den Vorständen der Ost-Verbände waren BDK-Präsident Volker Wagner, Schatzmeister Klaus-Ludwig Fess, Hans-Bernd Lohof (Vors. BDK-Rechtsausschuss), BDK-Jugend-Chefin Petra Müller, Sabine Greger aus dem Tanzturnierauss-





Günter Bührichen (mitte) übergibt die Stafette der G5-Gipfeltreffen an Walter Kassin (Karnevalverband Berlin.-Brandenburg), links: Michael Danz, BDK-Vize und Präsident des Landesverbands Thüringer Karnevalvereine.



Horst Blawitzki, Landesarchivar a.D. wurde mit dem Orden „Dank & Anerkennung“ der Landesverbände Ost geehrt.



In der Bildmitte: Horst Blawitzki (SN), Gerhard Pingel(MV) und Dr. Hans Schubert (B), die Autoren des Buches „Karneval in der DDR“

chuss des BDK und Björn Bluhm von der ARAG angereist. Sie sollten als fachkundige Berater an den einzelnen Arbeitsberatungen teilnehmen. In den Arbeitsgruppen wurden viele Anregungen und Hinweise für die tägliche Verbandsarbeit in den Mitgliedsvereinen vermittelt oder ausgetauscht. Die mitgereisten Partner nutzen die Zeit der Arbeitstagung zu einem Ausflug in die nahe gelegene tschechische Bädermetropole Karlsbad. Begeis-

tert vom Flair der alten Bäderstadt fand man sich zum Kaffeetrinken im Hotel der sächsischen Skisprunghengende Jens Weißflog ein. Der Olympiasieger von Lillehammer 1994, Ehrenbürger der Stadt Oberwiesenthal und Ehrenmitglied beim Skifasching Oberwiesenthal nahm sich persönlich Zeit für die hohen närrischen Gäste. Der Festabend am Samstag erfuhr eine Premiere. Die fünf Verbände haben anlässlich ihres 25 jährigen Bestehens 2015 zwei Sonderorden aufgelegt, welche an diesem Abend erstmals an verdiente Karnevalisten verliehen wurden. Für die langjährige Leitung sowie die Unterstützung und Förderung des karnevalistischen Gemeinschaftsgedankens wurden die Präsidenten a.D. Wolfgang Hötze aus Sachsen-Anhalt und Karl-Heinz Krüger aus Mecklenburg Vorpommern mit dem Orden „Dank und Anerkennung“ ausgezeichnet. Für die Aufarbeitung der regional speziellen Geschichte und der Herausgabe des Buches „Karneval in der DDR“ sowie die Mitarbeit bei der Erstellung der Sonderausstellung des Bund Deutscher Karneval „Fasching, Fastnacht, Karneval in der ehemaligen DDR“ wurden die Karnevalsfreunde Horst Blawitzki aus Sachsen, Gerhard Pingel aus Mecklenburg Vorpommern und Dr. Hans Schubert aus Berlin-Brandenburg mit diesen Orden

ausgezeichnet. Den ersten „Ehrenorden“ der Landesverbände Ost im BDK, der künftig auch nur alle drei Jahre anlässlich der G5-Gipfel verliehen wird, wurde Rolf Fliedner aus Thüringen verliehen. In seiner Laudation zeigte der BDK Präsident Volker Wagner eindrucksvoll die besondere Rolle von Rolf Fliedner gerade während der Wiedervereinigung Deutschlands und als langjähriger Vizepräsident im BDK Präsidium auf. Nach einer musikalischen Reise durch das herrliche Erzgebirge wurde der Stafettenstab an Walter Kassin, Präsident des Karnevalsverband Berlin-Brandenburg



Die fröhliche Runde der Teilnehmer des Gipfeltreffens auf der „Bauden-Terrasse“



Die Präsidenten der Verbände Ost im BDK ehrten Rolf Fliedner (TH) mit dem Ehrenorden. Laudator war BDK-Präsident Volker Wagner.

burg überreicht, welcher 2018 der nächste Gastgeber des G5-Gipfels sein wird.

Ein großes Dankeschön gilt den Sponsoren der Veranstaltung, der ARAG Versicherung und der Firma Schierker Feuerstein ohne die das Treffen nicht einen solchen Erfolg gehabt hätte.

VSC-Press Weiser
Fotos: Karneval-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern



24. Hauptversammlung des BDK in Saarlouis



Das geschäftsführende Präsidium des BDK.

Der Bund Deutscher Karneval hatte zu 24. Hauptversammlung vom 10.9. bis 13.9.2015 in Saarlouis eingeladen. Von unserem Verband haben der Präsident Günter Bührichen, der Vizepräsident Dietmar Dreher, der Schatzmeister Dieter Stengler, der Protokoller Jörg Weiser und der Archivar Till Abraham teilgenommen. Es standen die Sitzungen der Ausschüsse des BDK, die Präsidialtagung und

die 24. Hauptversammlung verbunden mit der Wahl eines neuen Vorstandes an.

Nach einer Fahrt am 11.09.2015 von über 500 km habe ich gleich nach der Ankunft an der Ausschusssitzung Recht und Finanzen teilgenommen. Interessante Fragen, die den Verband erreicht hatten waren zu beantworten. Unter anderem, ob ein abgestumpfter Säbel unter das Waffengesetz fällt. Bei



Am Infostand wurden die Teilnehmer begrüßt.

der Durchführung von Brauchtumsveranstaltungen nicht. Den Ausschussmitgliedern ist auch bewusst geworden, dass der Verband an den Regelungen des Datenschutzgesetzes nicht mehr vorbeikommt und Regelungen geschaffen werden müssen, die für die Vereine auch anwendbar bzw. umsetzbar sind, ohne dass eine Überregulierung erfolgt und die Vereinsarbeit behindert.

Sodann hat sich die Präsidialtagung für alle angereisten Präsidenten und Teilnehmer angeschlossen. Gast der Präsidialtagung war Reinold Luis, der Kunstpreisträger der Deutschen Fastnacht, der letztes Jahr die Auszeichnung wegen Krankheit nicht persönlich entgegennehmen konnte. Er hat die Gelegenheit genutzt und nochmals seinen herzlichen Dank ausgesprochen. Die Vorsitzenden der Ausschüsse haben sodann Rechenschaft gelegt, man erhält einen Überblick über die Mitgliederzahlen im Verband, Ehrenmitglieder wurden auf Lebenszeit gewählt und der Ort der nächsten Präsidialtagung bestimmt.

Im BDK sind insgesamt 5162 Vereine organisiert, wobei nicht zu verachten ist, dass der VSC e.V. der achtstärkste Landesverband mit 176 Vereinen im BDK ist. Wir sollten es dennoch nicht unversucht lassen weiterer Vereine für eine Zusammenarbeit in unserem Landesverband zu gewinnen.

Die 24. Hauptversammlung fand am 12.09.2015 statt. Als Gäste konnte die saarländische Ministerpräsidentin Frau Annegret Kramp-Karrenbauer begrüßt werden, die im Saarland als sehr gute Büttenrednerin bekannt ist, sowie u.a. der Präsident der NEG Herr Peter Züger. Der Präsident des BDK Herr Volker Wagner hat Rechenschaft für das Berichtsjahr 2014/2015 gelegt und eine gute Bilanz gezogen. Da-



Die Sächsische Delegation zur Mitgliederversammlung.

bei hat er nicht mit Zitaten gespart, wobei ich mir eins gleich gemerkt habe, weil es doch so wahr ist.“ Es gibt kaum etwas ernsteres, als Humor für andere zu machen“. Die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen und Verbänden ist tatsächlich eine ernste Sache und verdient Anerkennung. Er hat dargelegt, dass eine enge Zusammenarbeit mit der Politik entwickelt wurde, um im Parlament auch Gesetzesänderungen mit zu bewirken, zum Beispiel Thema Kinderschutz, Datenschutz, Ehrenamt, Steuern u.a.. Zum Stand

der Anerkennung des Karnevals als immaterielles Kulturerbe auf Bundesebene informierte er, dass man nach Ergänzung des Antrages hofft in einer zweiten Runde der Anerkennungsauswahl berücksichtigt zu werden. Er sprach zur Jugendarbeit und betonte, dass das Gedankengut unserer Bräuche an die nächste Generation weitergegeben werden muss, um den Fortbestand von Fasching, Fastnacht und Karneval zu gewährleisten. Nicht befürwortet wird die Kommerzialisierung von Fasching, Fastnacht

und Karneval. Ein „Karneval im Sommer“, hat aus Sicht des Präsidiums nichts mehr mit Brauchtum zu tun.

Der Vorstand wurde sodann durch Beschluss entlastet und es schloss sich die Wahl des neuen Vorstandes an. Der Präsident Volker Wagner hat sich noch einmal zur Wahl gestellt und wurde von der Hauptversammlung gewählt. Auch viele bisherige Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt erneut bestätigt. Das Präsidium kann auf der Homepage des BDK eingesehen werden.

Die Abende waren von einem geselligen Beisammensein geprägt und es konnten viele Kontakte geknüpft, Erfahrungen ausgetauscht werden und manch schöne Erinnerung wurde hervorgeholt. Eine schöne Zeit, die anstrengend und erfahrungsreich war.

Dietmar Dreher
Vizepräsident der VSC

Weiter Informationen zur Tagung sind in der DEUTSCHEN FASTNACHT NR. 114 zu finden.

Metallbildner Peter Bornemann
Karnevalsorden, Vereinsabzeichen, Pins ...

www.ordenskanzler.de

e-mail: p.bornemann@gmx.de
Tel.: 03494 502760 Fax: 03494 502761
OT Bobbau, Grenzstr. 13, 06766 Bitterfeld-Wolfen



Grußwort des OB der Stadt Plauen zum 22. Präsidententreffen des VSC



Seid Ihr bereit zur fünften Jahreszeit?
Ob Sonne, Schnee oder auch Regen
Fastnacht ist ein wahrer Segen,
denn jeder darf ein anderer sein
der eine groß, der andere klein,
der eine laut, der andere leise,
mit und auch ohne Meise.
Total egal hier gilt kein Maß,
es geht ganz einfach nur um Spaß!

Achim Schmidtman

**Liebe Mitglieder der sächsischen
Karnevalsvereine,**

schon Charles Dickens stellte
fest, dass nichts in der Welt so an-
steckend ist, wie Gelächter und
gute Laune. Daher freue ich mich

ganz besonders, so viele „gekrönte
Häupter der guten Laune“ am 23.
April 2016 zum 22. Präsidententref-
fen des Verbandes Sächsischer Car-
neval e.V., bereits zum zweiten Mal
nach 2005, in Plauen begrüßen zu
können. Die Vogtländer sind nicht
gerade als Stimmungskanonen
bekannt, aber in der fünften
Jahreszeit taut selbst so mancher
der „unterkühltesten“ Vogtländer
auf. Stimmung, gute Laune und
Zuversicht, Hoffnung, Freude und
intensives Lachen prägen hier wie
andernorts die Faschingsveranstal-
tungen. Die Menschen vergessen
ihre Sorgen und Nöte. Lachen ist ja
so gesund, denn es setzt das Glück-
shormon Endorphin frei und macht
somit glücklich. Lachen verbessert
die Leistungsfähigkeit des Atmung-
sapparates, kräftigt das Herz und
senkt den Blutdruck, der Körper
nimmt beim Lachen das Drei- bis
Vierfache an Sauerstoff auf, Lachen
entspannt und trainiert nicht zuletzt
die Muskeln. Also: Lachen ist somit
„Balsam“ für den Körper und die
Seele. Sie bringen die Menschen
zum Lachen, dafür gebührt Ihnen
größter Dank.

Die Veranstaltungen rund um das
Thema Karneval haben seit Jahren
einen festen Platz im Veranstaltun-
gskalender der Stadt Plauen und sind
aus diesem nicht mehr wegzuden-
ken. Los geht es alljährlich mit
dem Sturm auf das Rathaus und der

damit verbundenen Übergabe von
Rathauschlüssel und Stadtkasse.
Bis zum Aschermittwoch über-
nehmen die Närrinnen und Narren
die Regentschaft im Rathaus. Es
folgen zahlreiche Veranstaltungen
der Plauener Faschingsvereine.
Tausende Besucher säumen die
Strecke beim jährlichen Faschings-
umzug durch die Plauener Straßen,
egal welches Wetter Petrus uns
schickt. Ich bin mir sicher, dass der
Plauener Karneval weiterhin sein-
en Beitrag zum Brauchtum und zu
guten, stimmungsvollen närrischen
Veranstaltungen in der 5. Jahreszeit
leisten wird und möchte an dieser
Stelle dem Verein Vogtländischer
Carnevalisten danken, dessen Ini-
tiative und Einsatz es ermöglichten,
dass Plauen erneut Gastgeber für
dieses Präsidententreffen sein darf.
In diesem Sinne heiße ich alle Ak-
teure und Gäste zum 22. Präsi-
dententreffen des Verbandes Sächsi-
scher Carneval e.V. in Plauen herzlich
willkommen. Ich wünsche Ihnen
einen interessanten Meinungsau-
stausch, eine informative und er-
folgreiche Tagung, die Ihnen viele
Anregungen für die weitere Arbeit
liefert und natürlich einen angene-
hmen Aufenthalt in unserer Vogt-
landmetropole.

*Ralf Oberdorfer
Oberbürgermeister*



22. Präsidententreffen des VSC e.V. 23. April 2016 in der „Festhalle“ Plauen

*Der Verein Vogtländischer Carnevalisten freut sich, die Vertreter sächsischer Car-
nevals- und Faschingsvereine in der Stadt Plauen begrüßen zu dürfen.*



Der VVC als Ausrichter des 22. Präsidententreffens stellt sich vor



Der VVC freut sich auf die Teilnehmer des Präsidententreffens.

Der 2002 gegründete Verein war bereits im Jahr 2005 Ausrichter des zwölften Präsidententreffens des VSC in Plauen. Von damals 16 Mitgliedern ist er bis heute auf über 50 Mitglieder mit insgesamt elf angeschlossenen Vereinen angewachsen.

Der VVC versteht sich als Dachverband der vogtländischen Karnevalsvereine und ist einer der jüngsten Mitglieder des VSC. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten unter anderem der Handwerker Carneval Club, der Wemaer Karneval Club, das Trogisten Faschings Vergnügen, der Dorfcarnavalclub Weischlitz, der Jocketaer Carnevalclub und die Sportgemeinschaft Straßberg - Sektion Fasching. Bis zum heutigen Tag kamen der Oelsnitzer Carneval Club, die Hundgrüner Faschingsfreunde, die Greizer Faschingsgesellschaft, der Elsterberger Faschings Club, der Tanzsportverein Greiz und der Triebeler Carneval Club noch dazu.

Der Hauptinhalt des VVC besteht in der Organisation und Durchfüh-

rung des jährlichen Rathaussturmes und des großen Carnevalsumzuges durch die Plauener Innenstadt. Dieser endet mit einem stimmungsvollen Faschingsprogramm der Umzugsteilnehmer auf dem Altmarkt in Plauen. Ziel des Vereins war und ist es, den Bürgern der Stadt und des Vogtlandes, das Brauchtum des Carnevals näher zu bringen und ih-

nen die Vereine mit ihren großartigen Veranstaltungen vorzustellen. Auf diesem Weg soll sich die Region zu einer kleinen Hochburg des Carnevals entwickeln. Im Laufe der Jahre war stets ein Zuwachs an Umzugsteilnehmern zu verzeichnen. So ist der jährliche Umzug schon ein fester Bestandteil im Kalender eines jeden Vogtländers. Waren es



Der VVC beim jährlichen Umzug in Plauen.



Willkommen in Plauen

am Anfang noch einige Hundert, so kann man zum heutigen Zeitpunkt von mehreren Tausend sprechen. In diesem Jahr nahmen beispielsweise ca. 1200 Aktive in 45 Bildern am Umzug teil. Zur Freude der Organisatoren stehen an der 1,5 km langen Marschstrecke jährlich mehr kostümierte Zuschauer.

Natürlich ist der VVC auch außerhalb der Faschingsaison aktiv. Begonnen wurde mit Sommerfesten.

Seit drei Jahren wird immer Anfang Oktober ein zünftiges Oktoberfest veranstaltet, um das Miteinander der verschiedenen Vereine zu fördern. Zudem werden die Vereinspräsidenten bei einem jährlich stattfindenden Präsidentenstammtisch, unter Einbeziehung von Gastlektoren, mit den neuesten Informationen und Rechtsvorschriften zur Vereinsarbeit versorgt.

Der Verein Vogtländischer Carne-

valisten ist stolz, am 23. April 2016 das 22. Präsidententreffen in der Metropole des Vogtlandes ausrichten zu dürfen. Im Duden steht unter Vogtländer - „kleines zänkisches Bergvolk“ - diesem Ausspruch wollen wir entgegentreten. Wir bemühen uns allen Teilnehmern eine tolle Veranstaltung sowie einen schönen Aufenthalt in Plauen zu ermöglichen.

Bis dahin wünscht der VVC allen eine tolle Session und freut sich auf ein Wiedersehen in der Plauener Festhalle.

*VVC ole und bis bald
sagen der Präsident Joachim Kriester
und seine Vizepräsidentin Birgit
Scheibe*

*Zur Organisation findet ihr erste
Informationen auf beiliegendem
Material.*

VLIFOTEX

**KARNEVAL
VEREINSBEDARF
FESTARTIKEL
GROSSHANDEL**

**Talstraße 15
09573 Augustusburg
OT Kunnersdorf
Telefon: 037291 / 20 369
www.vlifotex.de**



Der Raucher 1903 / nach alter Vorlage - Umdichtung: Dieter Wagler

Ach wie köstlich ist das Rauchen ...
einfach göttlich so zu schmauchen!
Fühl ich Teer und Nikotin –
so frisch durch meine Bronchen zieh'n.
Da spüre ich ein inn'res Beben...
Rauchen ... herrlich ... das ist Leben!

Ich weis nicht, wie ich's zeigen soll?
Rauchen ... Wahnsinn ... einfach toll!
Ich hör nicht auf, nicht um's verrecken,
muss gleich in's Maul mir eine stecken.

Am liebsten rochte ich gleich viere,
und du ... du stehst inzwischen Schmiere.
(auf jemand zeigen)
Damit das keener sieht – verdammt ...
denn ich bin vom Gesundheitsamt!

In's linke Ohr so ganz diskret ...
(linkes Ohr eine reinstecken)
und überall hin wo's noch geht ...
(Hintern, oh-oh is zu heiß)
Damit's schön qualmt aus allen Ecken ...
tu'sch eine in de Nase stecken!
(Nase)

Das ist der allerletzte Schrei ...
Halt, halt, hier ist en Loch noch frei.
(rechtes Ohr reinstecken)

Schön, wenn das dann so qualmt und zischt,
(abwinken)
doch davon kriegt man keene Gischt.
Gut, der Husten schwächt die Glieder,
doch ich sag mir immer wieder:
Mein Vorbild Doktor Maier med. -
der pafft ja auch von früh bis spät.
Da kann das ja so schlimm nicht sein ...
sonst hätt' der längst ein Rocherbein.

Rauchen - das ist meine Welt,
ist zwar teuer - kost viel Geld.
Ich lebe nach dem Wahlspruch halt -
Wer viel qualmt, der wird och alt?
Gut de Adern wer'n bissel enger....
doch Räucherware hält sich länger!

Und außerdem, ich kann's beteuern,
roch ich für „Stäuble“ seine Steuern.
Obwohl der weis - der is nicht dumm,
der „Lung-Krebs“ geht im Volke um.
Der wiederum is steuerfrei,
(abwinken)
s'is alles Oochnwischerei!

Der Staat verdient sich dumm und dämlich,

weil wir mit uns'rer Blödheit nämlich ...
geh'n durch's Rauchen, „ich sag's mal barsch“
vor der Rente noch in Arsch!
Un dadurch spar'n die hundsgemein,
mehrere Millionen ein.
Am Ende würd es trotzdem klamm...
weil unser Geld die Griechen hamm!

Schon in der Bibel - 5.Psalm,
(pathetisch vortragen)
gibt's en Artikel über Qualm.
Sie zogen aus mit bunten Wimpeln
und kehrten heim mit wunden Pimpeln.
Auf einer Wolke wie Nikotin,
schwebten sie glücklich zu frieden dahin.
Johannes sprach zu seinen Jüngern -
indem er zeigte mit den Fingern:
Seht ihr die Gräber da im Tal ???
Das sind die Raucher von „Real“
Und gleich daneben, ebenso ...
da liegen die von „Marlboro“.

Er sprach sodann: Es werde Licht,
doch er fand den Schalter nicht.
Dadurch blieben ihm verborgen ...
die anderen Sorten, bis zum Morgen!

Ich rauch jetzt nur noch 60 Stück
am Tage, ist mein Glück.
Es könnten ja auch 100 sein,
da sag ich kategorisch – rein ... nee NEIN!

Nun lass ich mich durch so'ne Bibel
nicht erschrecken, nehmt's nicht übel.
Nur meine Frau hatt' ein Problem,
sich an mein Rauchen zu gewöhn.
Beim Küssen würd' ich armer Zecher,
stinken wie ein Aschenbecher?

Früher als gelernter „Ossi“,
da rochten wir noch „Papirossi“.
Da hatt mor von der „Prawda“ korrekt,
die Druckerschwärze noch geschmeckt.
(brennt sich eine an - hustend)

Ich geh' jetzt heem zu meiner „Jette“,
mit meiner Glut ... zu ihr ins Bette.
Mal sehen ob ich sie als Mann,
mit meinem „Dings-bums treffen kann.

Das ist so mit dem Ehejoch....
(abwinken)
Doch bis ich heem bin, steht er noch!

Helau...



Schulung Recht und Finanzen 2015 in Bad Schlema

Es ist erfreulich, dass unsere kostenfreien Schulungen für die Mitgliedsvereine sich eines regen weiteren Zuspruchs erfreuen. Wir haben am Wochenende 26.06 bis 27.06.2015 wieder in Bad Schlema unserer Wochenendschulung Recht und Finanzen durchgeführt. 35 Teilnehmer aus 21 Vereinen haben diese Wochenendschulung genutzt. Es wurden von Rechtsanwalt Dietmar Dreher und Rechtsanwalt Andreas Richter interessante Vorträge gehalten zur aktuellen Rechtsprechung im Vereinsrecht, zur Frage, ob ein Verein einen Datenschutzbeauftragten braucht und das täuschend echte Behördenschreiben auch für Vereine teuer werden können.

Im Weiteren wurde ein Entwurf einer Umzugsordnung zu Brauchtumsumzügen eingehend diskutiert und konkrete Regelungsinhalte gemeinsam erarbeitet. Bedauerliche Unfälle wurden ausgewertet und eine Vielzahl von Hinweisen zu Fragen der Versicherung gegeben. Der Schatzmeister des Verbandes Dieter Stengler hat viele Fragen zu Finanzen, Steuern und dem Kassensbuch beantwortet. Es gab Hinweise zur neuen Spendenquittung und es wurde angeregt darüber diskutiert, wieviel Bargeld des Vereines zu Hause zwischengelagert werden darf und wieviel Geld der Verein für ein Mitglied ausgegeben werden darf.

Die Schulung Recht und Finanzen endete mit einer Einladung zu einer "ungewöhnlichen Schaumparty". Der Ausschuss Recht und Finanzen hat zum 24. 10.2015 nach Leipzig eingeladen und führt dort ein weiteres spezifisches Seminar zum Brandschutz durch. Markus Heyne wird das Seminar leiten und es werden Theoriekenntnisse vermittelt sowie praktische Übungen mit dem Feuerlöscher vorgenommen.

*Dietmar Dreher
Vizepräsident und Vorsitzender
Ausschuss Recht und Finanzen*

7. Närrischer Jugendstammtisch der Region Chemnitz.

„Das verflixte 7. Jahr oder 7 auf einem Streich?„

Auch wenn man als Narr dem Aberglauben keinen Glauben schenken sollte, schwingen schon gemischte Gefühle mit, wenn es an die Durchführung des 7.Närrischen Jugendstammtisches der Region Chemnitz geht, zumal dieser anfänglich nicht unter den besten Vorzeichen stand. Doch wir dürfen gleich hier zu Anfang Entwarnung geben, denn erneut können wir auf eine erfolgreiche und große Stammtischrunde zurückblicken.

Das Brauchtum im Erzgebirge groß geschrieben wird, schlägt sich wohl auch auf die närrische Tradition und zum Glück auf die Stammtischgepflogenheiten nieder. Nachdem im Vorjahr der Stammtisch im erzgebirgischem Pobershau schon zu einer wahren Tafelrunde anwuchs, sollte der diesjährige dem nicht viel nachstehen. Erneut folgten über 20 junge und jung gebliebene Kar-

nevalisten aus 10 verschiedenen Vereinen dem Ruf ins Sächsische Bergland. Neben vielen wirklichen Stammgästen nahm mindestens die Hälfte der Teilnehmer erstmals am Stammtisch Platz. Be-

Närrischer Jugendstammtisch
Region Chemnitz



sonders hervorzuheben ist, dass einige der Anwesenden zum wiederholten Mal dafür beträchtliche Wegstrecken in Kauf nahmen. So freuten wir uns, erneut Narren aus dem Vogtland und aus der Leipziger Region in der

Runde willkommen zu heißen. Die Allermeisten kamen jedoch aus der Zwickauer Gegend und dem mittlerem Erzgebirge. An dieser Stelle möchte ich es mir jedoch erlauben, den Stammtischlern, welche uns schon über so viele Jahre hinweg die Treue halten ein extra Dankeschön auszusprechen. Einige von Ihnen haben bisher keinen einzigen der Abende verpasst. Das verdient Anerkennung und da der zehnte Stammtisch schon in Sichtweite ist, wäre dieser doch für eine Ehrung der Treusten prädestiniert. Ein Ansporn also, bei den drei nächsten Stammtischrunden wieder mit dabei zu sein !

Wir hoffen jedoch, dass es nicht allein das Erzgebirge ist, welches solch große Anziehungskraft ausübt, sondern insbesondere die Stammtischgespräche, welche sich nach so vielen Jahren wohl als sehr lohnenswert unter den Narren herausgesprochen haben.





Nährischer Jugendstammtisch in Annaberg-Buchholz

Nun ist es aber an der Zeit endlich zu verraten, wo denn der 2015er Stammtisch stand, nämlich dort wo er anfänglich gar nicht angedacht war – in der Hauptstadt des Erzgebirges Annaberg-Buchholz !

Unser Stammtischstaffelstab-Bierkrug wanderte eigentlich 2014 in die Hände des ACC. Doch die Narren des Augustusburger Carneval Clubs hatten sich etwas verkalkuliert und schickten den Bierkrug zurück an den Jugendausschuss. Aus dem ACC wurde letztendlich ein ABC, denn die Karnevalisten des Annaberg-Buchholzer Carnevalvereins sprangen zum Glück in die Presche.

Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass die Ausrichter des diesjährigen Präsidententreffens gern bereit waren gleich kurze Zeit später erneut als Gastgeber einer VSC-Initiative aufzutreten. Die erfolgreiche Beteiligung an jenem Abend brachte somit nicht zuletzt zum Ausdruck, dass man sich bei den ABC-Narren gern niederlässt.

Den verwinkelten Gässchen im Ortsteil Buchholz war es wohl geschuldet, dass der Abend im Gast-

haus „Felsenkeller“ mit leichter Verspätung startete und die Gäste portionsweise eintrafen. Nach der obligatorischen Eröffnung der Gesprächsrunde durch Enrico Münzner vom Jugendausschuss nutzte Norbert Löttsch, Präsident des ABC, die Gelegenheit für ein Beispiel lebendiger und kreativer Jugendarbeit. Sein Verein gratulierte einem anwesenden Gardemädchen mit einem kleinen Geschenk zur Konfirmation. Eine schöne Möglichkeit jungen Narren in den eigenen Reihe ohne viel Aufwand, jedoch umso mehr liebenswert, zu zeigen wie wichtig sie dem Verein sind. Regen Stammtischgesprächen stand nun nichts mehr im Wege. Wie schon im Vorjahr zeichnete es sich schnell ab, dass auf Grund der großen Teilnehmerzahl und der entsprechend vielfältigen Interessen und Schwerpunkte es schwierig sein würde jedes Thema tiefgründig zu behandeln. Wir freuen uns, dass am Schluss des Abends beteuert wurde, dass dies dem Sinn und Erfolg der Gesprächsrunden nicht entgegensteht. Das Spektrum der angeschnittenen Themen reichte von den immer wieder kehrenden Problematiken wie Jugendleiter-

card und Aufsichtspflicht bis hin zu ganz neuen und recht bedenklichen Entwicklungen, wie etwa dem Entstehen von Konkurrenzsituationen durch kommerziell geführte Tanzgruppen außerhalb des Karnevals. Wichtige und sehr gute praktische Tipps wurden zum Thema „Recht am eigenen Bild“ ausgetauscht. Erfreulich zu hören war, dass allen anwesenden Vereinen die Situation ausnahmslos bekannt ist und dafür in der Praxis unproblematische Lösungen gefunden werden. Recht unterschiedliche Meinungen gab es, fast schon wie zu erwarten, zur Jugendleitercard. Nachdrücklich möchten wir hier noch einmal festhalten, dass der Sinn der Jugendleitercard nicht am Inhalt der Seminare festgemacht werden darf, welche durchaus eine sehr unterschiedliche Qualität aufweisen. Auch kann nicht erwartet werden, dass die Inhalte solcher Ausbildungen immer inhaltlich am Karneval ausgerichtet werden sein können. Sehr erfreulich war festzustellen, dass alle anwesenden Clubs in der Regel nicht an Nachwuchssorgen leiden, die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen einen hohen Stellenwert genießt und ideenreich im Vereinsalltag etabliert ist. Man will es kaum glauben, doch es gibt sogar Karnevalsvereine, welche auf Grund der großen Anzahl von Kindern und Gruppen schon Mühe haben alle gleichberechtigt am Geschehen teilhaben zu lassen. Ebenso ist positiv festzuhalten, dass immer mehr Jugendliche auch in den Vorständen ihren Platz finden – sicher ein richtiger Weg für eine zukunftsfähige Entwicklung eines jeden Vereins.

Fast schon am Ende des etwa 3stündigen Gesprächsmarathons kam schließlich noch kurz das Thema auf dem Tisch, welches als Überschrift für den Abend auf dem Einladungsflyer prangte: „Anerkannte Jugendarbeit – was bringt's ?“. Das die qualitätsvolle und vielfältige



Der „Staffelkrug“ geht von Annaberg nach Irfersgrün.

Arbeit der sächsischen Karnevalsvereine Anerkennung verdient stand außer Frage. Thema waren eher die ganz praktischen Auswirkungen für die einzelnen Vereine, vor dem Hintergrund, dass der VSC kurz vor der staatlichen „Anerkennung zum Träger der freien Jugendhilfe“ stand. Gemäß dem sächsischen Jugendhilfegesetz ist es möglich diese Anerkennung vom Dachverband auf seine Mitgliedsvereine zu erstrecken. Einige der anwesenden Clubs tragen sich bereits mit dem Gedanken dies in Anspruch zu nehmen und sind bestrebt die dafür erforderlichen Voraussetzungen, wie zum Beispiel Satzungsänderungen, vorzunehmen. Leider war es zum damaligen Zeitpunkt noch nicht möglich letztendliche und sehr detaillierte Informationen zu diesem

komplexen Sachverhalt zu geben. Wenn man heute diese Zeilen liest, ist die Anerkennung des VSC zum „Träger der freien Jugendhilfe“ vollzogen und alle erforderlichen weiteren Schritte, dies auf die VSC Mitgliedsvereine zu erstrecken in die Wege geleitet. Jeder Verein wird die dafür erforderlich Informationen nun erhalten.

Trotz, dass es nicht möglich war einzelne Sachverhalte abschließend zu behandeln und nicht für jedes Problem ein Patentrezept ausgestellt werden konnte, blieb zum Schluss das positive Gefühl, dass alle Anwesenden eine bunte Palette an Anregungen, wichtigen Ratschlägen und neuen Aspekten mit nach Haus in ihre Vereine nehmen konnten. Die Stunden vergin-

gen wieder wie im Fluge und nun war es an Zeit den letzten offiziellen Akt des Abend zu vollziehen – die Weitergabe des Staffelstabes. Trotz, dass das Erzgebirge wohl eine erfolversprechende Gegend für Stammischgespräche ist, sollten auch die anderen Regionen im Großraum Chemnitz nicht zu kurz kommen. Doch bleiben wir weiter im Bergland, denn erstmals wandert unser Bierkrug, genauso wie das Präsidententreffen 2016, ins Vogtland. Gastgeber des dann achten Stammisches wird der Irfersgrüner Carneval Verein e.V. sein, der mit seiner beachtlichen Kinder- und Jugendarbeit dafür geradezu prädestiniert ist. Wir freuen uns über die Bereitschaft als Ausrichter zu fungieren und schon jetzt auf einen interessanten Abend in der westlichsten Ecke unseres Freistaates. Gleichzeitig ist es ein kleines Entgegenkommen gegenüber den vogtländischen Clubs, welche bisher die langen Anfahrtswege zu bestreiten hatten und nun 2016 Heimvorteil genießen. Wir hoffen alle andern Stammischfahrten lassen sich nicht abschrecken mal eine etwas längere Anreise in Kauf zu nehmen – wir versprechen und wissen, es lohnt sich ! Und um noch einmal an den ersten Satz dieses Beitrages zu erinnern, vom Aberglauben sollte man sich nicht schrecken lassen, denn der 8. Stammisch findet an einem Freitag, den 13. statt !

Ein gefüllter, facettenreicher Abend und somit der 7. Närrische Jugendstammtisch ging zu Ende. Dankende Worte an die Gastgeber aus Annaberg-Buchholz, welche unvermittelt einsprangen und somit ihren Beitrag für „7 auf einen Streich“ leisteten, setzten den Schlusspunkt.

Freuen und versprechen wir uns im Ergebnis daraus, dass die Vielfalt der angesprochenen Themen nun aus dieser Runde hinaus in die Karnevalsvereine getragen werden um dort die ebenso große Vielfalt des

Zum Vormerken, Weitersagen & Vorreservieren:

Der nächste „Närrische Jugendstammtisch“ der Region Chemnitz findet am **Freitag, den 13. Mai 2016 im Vogtland** statt.

Platzieren dürfen wir uns dann am Tisch des
Irfersgrüner Carneval Verein e.V.

Einladungen erhalten alle VSC Mitgliedsvereine im LD Chemnitz im Vorfeld zugestellt.



Sächsischen Karnevals mit einer verdient anerkannten Jugendarbeit unterstützten. Wir hoffen der Stammtischabend hat erneut geschmeckt und dieses kleine Resümee Dessert macht Appetit darauf kräftig zuzulangen, wenn „Karneval & Jugendarbeit“ am nächsten Stammtisch in einer mindestens genau so großen, bunten und stimmungsvollen Runde aufgetafelt wird. Mit einem

„A met nei, und einem donnernden „Saxonia Helau“, möchten wir es nicht versäumen dem Annaberg-Buchholzer Carnevalclub e.V. und dabei insbesondere Norbert Löttsch sowie dem Gasthaus „Felsenkeller“ für die herzliche Gastfreundschaft zu danken.

Herzlich gedankt sei natürlich ebenso all' den interessierten Teilnehmern, mit denen wir diesen vielfältigen und stimmungsvollen Abend voller aufschlussreicher Gespräche erleben konnten.

„A met nei, und einem donnernden „Saxonia Helau“, möchten wir es nicht versäumen dem Annaberg-Buchholzer Carnevalclub e.V. und dabei insbesondere Norbert Löttsch sowie dem Gasthaus „Felsenkeller“ für die herzliche Gastfreundschaft zu danken.

*Noch einmal ganz erzgebirgisch mit einem „Glück Auf!“ sowie mit Saxonia Helau
Enrico Münzner
(Jugendregionalvertreter LD Chemnitz)*

Der Rechtsverdreher

Verstößt das Tragen von abgestumpften Säbeln in einer Garde gegen das Waffengesetz?

Im Waffengesetz ist unter anderem geregelt, was Waffen sind. Darunter fallen auch Hieb- und Stoßwaffen (Gegenstände, die ihrem Wesen nach dazu bestimmt sind, unter unmittelbarer Ausnutzung der Muskelkraft durch Hieb, Stoß, Stich, Schlag oder Wurf Verletzungen beizubringen).

Im § 42 a des Waffengesetzes ist jedoch eine Ausnahme geregelt, dass derartige „Waffen“ bei Veranstal-

tungen der Brauchtumpflege genutzt werden können.

Die Nutzung ist ausschließlich auf die jeweilige Veranstaltung der Brauchtumpflege beschränkt und es ist jedem, der einen solchen Gegenstand, sei es ein Säbel, ein Degen oder eine Lanze, nutzt zu empfehlen die jeweilige „Waffe“ während der Veranstaltung nicht unbeaufsichtigt zu lassen. Auch während der Veranstaltung sollte die jeweilige „Waffe“, wenn sie nicht genutzt wird, sicher möglichst verschlossen verwahrt werden. Alle anderen, die nicht berechtigt sind einen solchen Ge-



genstand führen, unterliegen schlichtweg einem Führverbot, dass bei Verletzung als Ordnungswidrigkeit geahndet werden kann.

*Dietmar Dreher
Vorsitzender Ausschuss Recht und Finanzen*

Alle Jahre wieder - das Problem mit dem RÜGEN !!!

Es gibt wohl kaum eine Karnevalssaison, in der es keinen Ärger mit dem Rügen gibt. Ich gehe davon aus, dass jedem Mitglied im Verein bekannt ist, welchen Sinngehalt das Rügerecht hat, dass das Rügerecht eines der fünf Grundelemente des Sächsischen Karnevals ist und es grundsätzlich zu unseren öffentlichen Auftritten gehört. Für die Anwendung beziehungsweise Ausübung des Rügerechtes, das dem Narren schon seit dem frühen Mittelalter zugebilligt wird, gibt es eine größere Anzahl von Möglichkeiten jedoch keinerlei Vorschriften. Es bleibt dem Narren überlassen, wie er sich verhält und wie er mit dem

Rügen umgeht. Wir lassen uns auch nicht von Außenstehenden vorschreiben was wir dürfen und was nicht. In jedem Fall tragen der Präsident des Vereins und der Akteur und oder die Akteure selbst die Verantwortung für eventuelle negative Folgen. Gut beraten ist derjenige, der unsere Ethik Charta, die der BDK im August 2008 als Empfehlung veröffentlicht hat, als eine Art Richtlinie beachtet, läuft nicht Gefahr, falsch zu handeln. Die folgenden Fragen und deren Beantwortung sollen zum Thema RÜGEN eine kleine Hilfestellung sein und zum besseren Verständnis

bei tragen. Was ist, was kann, was darf das Rügen? Das Rügen ist ein Brauch, eingebettet in die Zeit vom 11.11. bis zum Aschermittwoch der von Fastnachtern und Karnevalisten in spezieller Weise gepflegt wird und in Sachsen zu den Grundelementen der Fastnacht und dem Karneval gehört. Bereits im Mittelalter gibt es diese Erscheinungsform des Rügens, die sowohl vom „Mann auf der Straße“, der seine Wut und Empörung über gesellschaftliche Missstände und an Verhaltensweisen der „Obrigkeit“ auf öffentlichen Straßen und Plätzen äußerte, als auch durch die Hofnarren an den Fürstenhöfen mit Vorrechten durch



Späße und „weise Sprüche“ praktiziert wurde.

Was kann das Rügen? Es kann Heiterkeit bewirken es kann zum Nachdenken und zum Verändern veranlassen, es kann aber auch Ärger bis hin zur Wut erzeugen. Es kommt also beim Rügen darauf an, welches Ziel und welche Wirkung ich erreichen will. Will ich mit meiner Rüge Heiterkeit erzeugen, will ich auf Missstände aufmerksam machen, will ich drohen oder gar vernichten? Es sind viele Möglichkeiten offen.

Mit welchen Mitteln kann ich Rügen? Rügen kann man mit dem gesprochenen Wort, durch Aufsagen, durch die Büttendrede, durch den Sprechgesang durch das Spiel und das Spottlied. Geeignet sind weiterhin bildhafte Darstellungen wie Bühnendekoration, gestaltete Umzugswagen, Schilder und Plakate bis hin zur figürlichen Gestaltung mittels Kostüm und Uniform.

Welche Rügeformen sind im deutschen Sprachraum bekannt? Bei der Auswahl der Rügeform entscheide ich schon das Ziel und die gewünschte Wirkung wie bereits eingangs erwähnt. Da gibt es zunächst den Humor, **die Humoreske**. Hier werden Unangenehmes oder alltägliche Schwierigkeiten gelassen und heiter betrachtet. Die Büttendrede oder das Spiel sind dazu besonders geeignet.

Die Komik. Sie verleiht einer bestimmten Situation eine lustige, auch Lachsalven auslösende Wirkung. Die Posse. Durch Spiel zweier oder mehrerer Personen dargestellter derber Spaß. Eine Steigerung zu den ersten drei Varianten ist der Spott.

Hier werden mit verbalen oder bildhaften Mitteln oder durch Personen dargestellte Handlungen oder Aus-

sagen Anderer durch den Kakao gezogen und dabei deren Gefühle absichtlich verletzt. **Der Hohn**. Hier handelt es sich bereits um eine Form der Rüge, die bewusst und offen Verachtung sichtbar macht. **Die Ironie**. Sie ist eigentlich ein Paradoxon. Es wird das Gegenteil von dem was man wirklich denkt ausgesprochen oder es werden Verhaltensweisen oder Zustände umgekehrt gezeigt. **Die Satire**. Mit der Satire kann man Zustände oder auch Missstände, oder durchaus auch Verhaltensweisen in sprachlich oder bildlich überspitzter Form thematisieren.

An dieser Stelle sei eine Anmerkung erlaubt. Seitens der Regie, die die Großveranstaltung im Kulturpalast Dresden des BAK (Bezirksarbeitskreis Dresden) 1988 arrangierte, wurde diese Form des Rügens in verschiedenen Programmnummern verwendet. So endete zum Beispiel ein Auftritt des Karnevalvereins aus Weinböhla mit den Worten. „Ihr wisst ja, im Karneval wird alles weit übertrieben, aaaaber in Wirklichkeit ist alles noch viel schlimmer.“ Es handelte sich hier um kritische Aussagen zum Bauzustand im Bezirk Dresden.

Die Burleske. Mit der Burleske erreicht man eine Form des Rügens, die eine gewisse Bühnenerfahrung voraussetzt. Hier wird in derbkomischer Art Improvisierter weise ein Vortrag oder ein Spiel mit mehreren Personen zelebriert.

Die Grotteske. Es ist die Darstellung einer verzerrten Wirklichkeit, meistens unerhört weit überspannt. Sie überschreitet gesellschaftliche Normen des Zeitgeistes. **Der Sarkasmus**. Eine Form des Rügens, die die Absicht einer Aussage ganz offen beschreibt. Zum Beispiel: „Fahr zur Hölle!“ Und schließlich gibt es noch den Zynismus. **Der Zynismus** ist eine Haltung, die offen Normen und Moralvorstellungen der jew-

eiligen Gesellschaft ablehnt. Und nun? Welchen Weg gehe ich? Was wende ich für mein Programm, für meinen Umzug an? Die Auswahl ist groß und auch vielseitig. Richtig entscheiden sollte man mit dem Verstand und mit dem Herzen. In erster Linie wollen wir doch Fröhlichkeit und Freude bereiten. So wie wir selbst Spaß mit unserem Brauchtum haben, wollen wir ihn auch auf andere übertragen.

Ich erinnere nochmal an die Verantwortung, die wir bei der Brauchpflege tragen. Ebenso möchte ich an dieser Stelle an das antike Griechenland erinnern, an das Wort „Demos“, davon abgeleitet „die Legitimation“ für das gesamtgesellschaftliche (soziale) Handeln einzig und allein aus der Willenshandlung der Gemeinschaft, also des Vereins. Wird die Mitwirkung Fremder am Auftritt des Vereins oder beim Umzug zugelassen, ist rechtzeitig über Form und Inhalt des Auftritts Fremder zu befinden. Gleichermäßen sollte man mit Vorschlägen zum Programm oder für den Umzug verfahren. Es ist nicht ganz so einfach mit dem Rügen umzugehen, es ist aber schön und notwendig diesen Brauch unserer Alltagskultur zu pflegen.

Darüber zu sprechen, Meinungen und praktische Beispiele auszuwerten, wäre ein sinnvolles Thema für Vereinssitzungen und für die Weiterbildung in den Lehrgängen.

Horst Blawitzki

Landesarchivar a.D.

Ehrenmitglied des VSC



*Die aktuellen Termine
des VSC gibt es unter
[www.vsc-ev.de!](http://www.vsc-ev.de)*



Was machen Karnevalisten im Sommer?



Chemnitzer Schloßteichregatta

Der Sommer 2015 konnte sich sehen lassen. Er hat zwar zu Beginn etwas geschwächelt, wurde dann aber zusehends heißer. Kein Wunder, dass es die Chemnitzer Karnevalisten ans Wasser zog. Der heimische Schlossteich diente in diesem Jahr zum sechsten Male als Kulisse für eine „Seeschlacht“ der besonderen Art. Zahlreiche Besucher hatten

sich am 25. Juli 2015 an den Ufern des traditionsreichen Gewässers eingefunden und die Stapelläufe und Rennen mit den phantasievollen Eigenkreationen der humoristischen Freizeitkapitäne zu verfolgen. Neben Vorjahressieger Grünaer Faschingsclub waren u.a. auch die Hobbymatrosen des Faschingsclub an der Chemnitz und des Klubs der Karnevalisten Altchemnitz am Start. Im Vorfeld wurde getüftelt, geplant, geschraubt, probiert und in der Hitze des Gefechts auch so manches Bierchen verbraucht. In der Tageszeitung Freie Presse war vorab zu lesen: „Wir sind kreativ, spaßerprobt und ehrgeizig“, versicherte Vereinsmitglied Hendrik Rottluff aus Chemnitz-Grüna. Am neuen Wasserfahrzeug habe die Mannschaft etliche Abende ge-

bastelt. Den Test auf einem Teich im Stadtteil habe es bestanden.“ Neu war in diesem Jahr das Reglement: erstmals zählte nicht nur die Schnelligkeit, sondern auch die Kreativität, für die es Punkte des Publikums gab.

Die Chemnitzer Karnevalisten schlugen sich wacker, trotzen den Wellen und nutzen den stürmischen Wind. Leider ging der Sieg an ein Team aus Leipzig. Aber die Chemnitzer sind sich einig: nächstes Jahr greifen wir wieder an – die Pläne liegen schon im Kasten.

VSC-Press
Foto: Weiser

Karnevalsorden

Qualität aus Pforzheim

symbol-prägeanstalt

Pins, Orden, Aufnäher und mehr...

MTO Metallwaren + Werbemittel GmbH & Co. KG
 Bertholdstraße 10-12 · 75177 Pforzheim
 Telefon: +49 7231 313041 und 313042
 Telefax: +49 7231 313384
 Internet: www.mto-symbol-praegeanstalt.de
 E-Mail: mto-pforzheim@t-online.de

Mehrere
hundert Muster
online!

© 05-00 2013



Fahenschwingen zu können, kommt von Kunst.



Ausdauer, Kraft und ein Gespür für das Fliegen der Fahnen braucht es, um in diesem Metier bestehen zu können. Davon konnte ich mich bei den Süddeutschen Meisterschaften im Fahenschwingen in Plauen/Vogtland überzeugen. Der 2011 gegründete Verein, Fah-

nengarde Vogtland e. V., war vom 4.9. bis 6.9. 2015 Ausrichter der 1. Süddeutschen Meisterschaften im Fahenschwingen. Es sieht toll aus, wenn ein ganzes Fahnenmeer die Eröffnungsfeier auf dem Altmarkt im Beisein

viele Gäste umrahmt und die Fahnen durch die Luft fliegen, ohne dass sich eine „verfliegt“.



Die Wettkämpfe fanden in der Einheitsarena in Plauen statt. Für den noch jungen Verein konnte Pascal Wilczek einen souveränen 3. Platz in der Disziplin Herren Einzel erringen, und Lars Reinhardt vollendete den Wettkampf mit einem guten 4. Platz. Die Männer des Vereines erreichten in der Disziplin Show einen 6. Platz. Der Verein, mit seinem Präsidenten Ronny Wilczek, ist mit den Platzierungen zufrieden und kann auf eine gelungene Meisterschaft stolz sein.

*Dietmar Dreher
Vizepräsident des VSC e.V.*

Der Plauener Markt war Kulisse für die Süddeutschen Meisterschaften der Fahenschwinger.



1976 - 2016: 40 Jahre Strehlaer Carnevalsclub e. V.

Nach dem Motto „Ganz STRINKS - Ein Kessel Buntes“ geht es 2016 in die 40. Jubiläumssaison des Strehlaer Carnevals Clubs - wenn das kein Grund zum Feiern ist! 1976, also vor nunmehr 40 Jahren, wurde in Strehla der SCC gegründet. Rolf Fleck fasste zu jener Zeit den Entschluss, den Fasching in Strehla zu organisieren und zu diesem Zweck einen Festausschuss zu gründen. Genügten zum ersten Fasching noch 4 Organisatoren, sind vier Jahrzehnte später rund 15 Elferäter mit ihren Partnern, 3 Funken garden, die Prinzengarde und eine Menge freiwillige närrische Helfer notwendig, um die zahlreichen Veranstaltungen des SCC durchzuführen und hier und da mal die ein oder andere bürokratische bzw. organisatorische Hürde zu überspringen. Beim 1. Fasching in den Siebzigern wurde auch die nunmehr legendäre

Rutsche, damals neu und aus Holz, im „Lindenhof-Saal“ in Betrieb genommen. Sie führte und führt noch heute von der Galerie bis vor die Bar und wird von den Narren rege in Anspruch genommen. Durch unermüdliche Arbeit im Verein und vor allem durch Freude und Begeisterung der Menschen für den Karneval entwickelte sich Strehla bis heute zu einer echten Karnevalshochburg in der Region. Zur 1. Faschingsparty, welche bereits am Samstag, dem 30. Januar 2016 steigt, geht es dann wieder richtig ab. Gefolgt vom Seniorenfasching „Ü59“ am Sonntag (01.02.) danach, dem Weiberfasching am Donnerstag, 04. Februar, der 2. Faschings-Samstagsparty (06.02.) und dem Umzugs-Sonntag (07.02., ab 14 Uhr), findet am Rosenmontag, dem 8. Februar, die Festveranstaltung zum 40. Jubiläum des SCC mit zahlreichen befreundeten

Karnevalsvereinen aus der Region im Lindenhof Strehla statt. Der folgende Faschingsdienstag lässt dann die Herzen unserer Jüngsten wieder höher schlagen: Eine Menge Spiele, Preise und Bonbons hält der SCC für sie beim Kinderfasching bereit, bevor am Aschermittwoch, nach dem traditionellen Fischessen mit zahlreichen Sponsoren und Unterstützern des SCC, bekanntlich ... wieder alles vorbei ist.

Also, auf zur Reise durch 40 Jahre Fasching in Strehla!

Der SCC erwartet euch !!!

*STREHLA
HELLA-HELLO-
HELLAU*



Der Strehlaer Carneval Club in seiner 40. Saison.

40 JAHRE KCK!



KARNEVALS CLUB KITZEN



Dieter Wagler - als Büttenredner Hannes



Uwe Bartsch - Büttenredner und Präsident



Sybilla Schuhmann, die Show-Frau und Präsidentin a.D.

Es ist lange her – und doch ganz nah.

Ein Ort bei Leipzig, nicht sehr weit weg,
da ist ein kleiner närrischer Fleck.

Dort wurde der „KCK“ gegründet -
und als Kitzner-Carnevals-Klub verkündet.
Ganz klein, mit Spaß fing alles mal an.
Heut sind es inzwischen so hundert Mann,
Der Schlachtruf, wie immer „Thesau Helau“ -
den kennt hier ein jeder ganz genau.
Weil Kitzen und Thesau konsequent
- nur ein gelbes Ortschild trennt.

40 Jahre Spaß an der Freude,
von überall her kommen die Leute.
Keiner wollte den Weg zu uns scheu'n –
um sich an unsrem Programm zu erfreu'n.
Los gings mal in Thesau, in einem herrlichen Saal...
oft denk ich daran – es war einmal!
Drei Leute war'ns nur – wohlüberlegt,
die haben damals den Grundstein gelegt!

Dieter Stengler, den jeder hier kennt
war 17 Jahr lang der KCK - Präsident.
Mit vielen Ideen und Durchsetzungskraft -
war er immer da, mit Leidenschaft -
und hat den Verein ganz couragiert
mit an die sächsische Spitze geführt!

Später hat Bernd Reichert – uns willkommen...
für 16 Jahre den Platz eingenommen.
Das hat er mit Bravour gemacht –
und es wurde genau so – gesungen – gelacht!

Liane Wolter von Anbeginn,
die lustige Bürgermeisterin,
stand auch öfters in der Bütt –
und riss mit Beifall alle mit.

Als Zeremonienmeister auf der Bühne,
sang Eckhart Herbst mit froher Miene -
In „Thesau ist heute Karneval“,
und immer wieder vor vollem Saal!
Er war, wie man sagt, mit dem Herzen dabei...
das machte ihm Spaß, die „Narretei!“

Live-Musik, mit Lockerheit -
begleitet uns schon die ganze Zeit.
Das Publikum hält uns lang schon die Treue
das freut uns natürlich immer wieder aufs Neue.
Bis Rosenmontag geht es hier rund,
zum Traurigsein gibt's da keinen Grund.
Viele Sitzungen, mit närrischer Miene,
gehen da lustig über die Bühne!
Zweieinhalb Stunden, manchmal noch mehr;
das Publikum will's so - fällt uns nicht schwer.

Natürlich machen wir alle zusamm'
Jahr für Jahr ein tolles Programm!
Sybilla Schumann, früher selbst Präsident -

führt jetzt durch die Show, ganz exzellent.
Sie ist ja von klein an schon lange dabei,
ein echtes Kind der Narretei!

Ein Prinzenpaar eröffnet die Show, das ist klar,
erst immer geheim und dann wunderbar.
Elferrat - mit der Standarte.

Einmarsch von der Prinzengarde.

Lustige Gruppen mit Gesang und Wort,
setzen den bunten Reigen fort.
Schöne Melodien gibt es zum Schunkeln.
Die Kussfreiheit gilt nicht nur im Dunkeln.
Die Tanzgruppen hier, so Stücker drei -
Ein Tanzmariechen ist neu - mit dabei.
Die Elferratsfrauen, worauf man sich freue -
überraschen das Publikum immer aufs Neue.

Hannes & Heini, ein Spaß – ein wahrer
berühmt ihre Nummer als Aschefahrer.

Die Fußballer im Ort, von Blau-Gelb Kitzen -
sah man bei manchem Beitrag schwitzen.
Ob Sirtaki, Gladiatoren,
Cowboys mit dem Westernhut...
Kein Problem - sie machen's gut!

Zwei Büttendredner begeistern die Masse,
Typen von närrischer Extraklasse!
Uwe Bartsch, kennt jeder schon,
als unseren „John von der Tankstation“.
Er nimmt jahrelang von vorn,
alles Mögliche aufs Korn.
Er ist jetzt unser Präsident -
es macht ihm Spaß und er ist konsequent.

Dieter Wagler als „Hannes“ zum Schrei'n -
passt einfach in jede Rolle hinein.
Ob Schutzmann, ob Rentner, ob Sultan, ob Frau...
oder als Sänger beim Wettstreit, meist blau.
Fast 40 Jahr steht er fast in der Bütt,
macht auch das Bühnenbild ganz exquisit.

Zum Schluss die Hofsänger im weinroten Frack,
mit Melodien für jeden Geschmack.
Lieder, die heut noch ein jeder kennt,
laden ein zum Happy End.
Die Tontechnik und die Saalpolizei,
viele Helfer sind immer dabei.
Dank auch den Vielen – ohne Tam-Tam.
Die früher einmal hier mitgemacht ham'.
Wir hoffen, dass die „Jungen wie die Alten“
uns diese Tradition noch lange erhalten!

Im Auftrag vom KCK Dieter Wagler
Hannes -



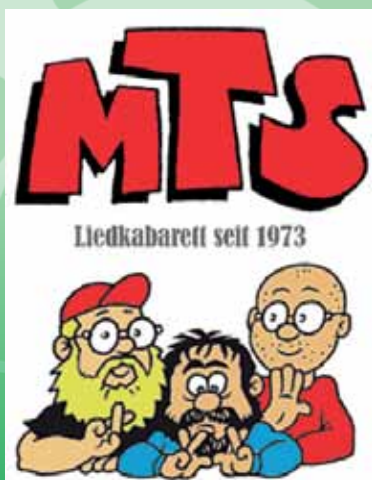


Der LCC feiert Geburtstag

Anlässlich des 44 jährigen Jubiläums lud der Lengfelder Carneval Club am 21.02.2015 zur Galaveranstaltung ein...und alle kamen! Unter anderem Vertreter der Stadtverwaltung, von ortsansässigen Vereinen, die befreundeten Karnevalvereine aus Irfersgrün, Oelsnitz und Adorf, der Verband Sächsischer Carneval sowie Helfer und Sponsoren sahen ein abwechslungsreiches Programm, mit den schönsten Darbietungen des LCC aus den letzten 11 Jahren.



Sehr emotional wurde es als Jens Friedemann von Dietmar Dreher (Vizepräsident Verband sächsischer Carneval) für seine langjährigen Verdienste als Präsident des LCC ausgezeichnet wurde. Jens Friedemann, allgemein bekannt als „Frieda“, wurde mit dem Verdienstorden des VSC in Gold geehrt und war über diese Überraschung sichtlich gerührt.



Den Anfang der Gala machte die Musik-Gruppe MTS aus Berlin und brachte das Publikum in Stimmung.





Auch Vertreter des ersten Elferrates ließen es sich nicht nehmen mit dem LCC das 44 jährige Jubiläum zu feiern. (von links: Hannes Förster, Bernd Baldamus, Volker Bachmann, Günter Fritsch)



Wie es sich zu einer Gala gehört gab es auch viele Danksagungen, Ehrungen und Auszeichnungen. Aber auch die Gäste ließen sich nicht lumpen und brachten viele tolle Geschenke mit. Jens Hahn (Präsident des Adorfer Carneval Vereins) überreicht mit seinem Prinzenpaar dem LCC ein.



Der traditionelle Walzer des Prinzenpaares, zur Eröffnung der Tanzrunde, war auch etwas anders als sonst! Nicht nur das Lengfelder, sondern alle im Saal anwesenden Prinzenpaare tanzten auf der Bühne und animierten das Publikum zum Mitmachen.



Dem Publikum wurde ein farbenfrohes und abwechslungsreiches Programm mit den schönsten Darbietungen aus den letzten 11 Jahren dargeboten.



EHRENTAFEL

(Nachtrag zum Heft 41 vom 11.05.2015)

Bedingt durch eine defekte Datei wurden in der letzten Ausgabe des „Sächsischen Narrenspiegels“ nicht alle verdienten Karnevalisten und Jubel-Vereine der Saison 2014/15 genannt. Wir bitten um Entschuldigung und möchten dies hier nachholen.

BDK - Verdienstorden in Silber

Harald Nitschke Börnscher Carnevalsverein e.V.

VSC - Verdienstorden in Gold

Kati Siebert Karnevalsclub Rot-Weiß Hohenstein-Ernstthal
Dirk Drechsel Karnevalsclub Rot-Weiß Hohenstein-Ernstthal
Jens Friedemann Lengenfelder Carneval Club e.V.
Rainer Neubert Elterleiner Carnevals-Verein e.V.
Corinna Olbert Karnevalsclub Demitz e. V.
Sven Haeder Hartmannsdorfer Carnevalsclub e. V.
Jana Friedmann Lengenfelder Carneval Club e.V.

VSC-Verdienstorden in Silber

Anja Grundmann Carnevals-Club Moritzburg e.V.
Monika Wirkner Dorf-Carneval-Club Weischlitz e.V.
Denny Rother Dorf-Carneval-Club Weischlitz e.V.
Wolfgang Seifert Rietschener Karnavals Club e.V.
Uwe Liebscher Karnevalsclub Rot-Weiß Hohenstein-Ernstthal
Yvonne Ebersbach Karnevalsclub Rot-Weiß Hohenstein-Ernstthal
Diter Scholz Karnevalsclub Rot-Weiß Hohenstein-Ernstthal
Bernd Hänel Klub der Karnevalisten Altchemnitz e.V.

Vereinsjubiläen

44 Jahre Lengenfelder Carneval Club e.V.
10 Jahre Frankenberger Carnevalsverein e.V.

Wir gratulieren auf diesem Wege recht herzlich
und wünschen noch recht viel Spaß und Freude bei
unserem schönen Brauchtum Fasching, Fastnacht, Karneval.

Vorstand des VSC
Redaktion „Sächsischer NarrenSpiegel“



Kurz & Knapp

MEISSNER CARNEVAL VEREIN „MISSNIA“ E.V.

lädt zur 25. Sächsischen Gardetanzschau
am 27.02.2016; 10.00 Uhr
ganz herzlich in den Zentralgasthof Weinböhla ein



Kontakt:
Hannelore Rolle
Tel.: 0174 9638740, Fax.: 03521 754734
E-Mail: mcvmisnia@arcor.de

Der TANZTURNIERAUS-SCHUSS DES BDK informiert:

Bei der Präsidialtagung des BDK in Saarlouis wurde einem Antrag zugestimmt, der eine Veränderung beim Schuhwerk in den Disziplinen I, II, III, IV beinhaltet und vom Tanzturnier-Ausschuss initiiert wurde. Die Passage in der Tanzturnier-Ordnung „..... Schaftstiefel bis feste Schuhe mit Absatz.....“ soll ersetzt werden durch „.....Stiefel, die den Knöchel vollständig bedecken, mit Absatz.....“

Bitte beachten Sie dies, um einen falschen Kauf für die Session 2015/2016 zu vermeiden.

AUSZEICHNUNGSANTRÄGE

Der Vorstand des VSC e.V. weist darauf hin, dass Anträge auf Auszeichnungen entsprechend der Auszeichnungsordnung des VSC rechtzeitig (Stichtag 30. August) beim Vorstand/ Ordenskanzler einzureichen sind. Anträge für BDK-Orden haben eine längere Bearbeitungszeit, da diese erst vom Geschäftsführenden Präsidium des BDK entsprechend der Sitzungstermine bestätigt werden. Ordensanträge sind unter www.vsc-ev.de zu finden.

*Der Tod kam wie ein Tagedieb,
nahm weg uns einen Lieben,
verpasste einen bösen Hieb,
uns, die hier geblieben.*

*Plötzlich und unerwartet
ging unser lieber Freund*

Mirko Runge

für immer von uns.



Mit ihm verlieren wir einen wunderbaren Menschen und großartigen Karnevalisten, der seit vielen Jahren das Leben in unserem Verein maßgeblich mitgestaltet hat. Mit seinem Tun hat er uns viele glückliche Momente im Verein geschenkt und mit seinem Lachen uns immer zum Lachen gebracht. Unsere Gedanken und unsere tiefe Anteilnahme sind bei seiner Familie. Wir werden Mirko's Andenken für immer in ehrendem Gedenken bewahren.

*In stiller Trauer um einen guten Freund,
alle Karnevalisten des Delitzscher Carneval Verein e.V.*



IIN EIGENER SACHE

- Wie bereits mehrfach informiert, ist die Position des Regionalvertreters Chemnitzer Land/Erzgebirge neu zu besetzen. Interessierte Karnevalisten aus dieser Region können sich zu dieser Funktion beim Vorstand des VSC informieren. Es ist uns wichtig dieses Amt wieder zu besetzen, damit wir den Informationsfluss zwischen Vereinen und Vorstand und umgekehrt aufrechterhalten können.
- Da unser Präsident Günter Bührichen umgezogen ist, hat sich die Geschäftsadresse des VSC geändert. Die Post ist zu richten an: **Verband Sächsischer Carneval e.V., Präsident Günter Bührichen, Dorfstraße 7, 01796 Dohma.**





- Deutsche Fastnacht
- BDK-Broschüre
- Broschüre Karnevalistischer Tanzsport
- offizielle Gardetanz-DVD (Vol. 1+2) des BDK e.V.

Das sind die wichtigsten Arbeitsunterlagen für jeden, der im BDK-Tanzturnier-Geschehen tätig ist.

Deshalb bestellen auch Sie: (bitte entsprechend ankreuzen)

- Abo Deutsche Fastnacht € 16.– für 3 Jahre / = 6 Ausgaben
- BDK-Broschüre € 3.– (Ausg. 2012)
- Broschüre Karnevalistischer Tanzsport € 11.–
- offizielle BDK-Gardetanz-DVD Vol.1 Vol.2 á € 29,95

Absender:

Datum/Unterschrift

- Ich zahle mit beiliegendem Scheck
- Ich überweise
Konto 50 006 006
SK Südwestfalz
(BLZ 542 500 10)

Bitte sofort absenden an: Bund Deutscher Karneval, Postfach 1111, 67709 Waldfishbach



Impressum

Herausgeber:

Verband Sächsischer Carneval e.V.
Präsident: Günter Bührichen
Auflage: 800 Exemplare
Redaktionsschluss: 15. März
bzw. 15. September
Der „Sächsische NarrenSpiegel“
erscheint im April und im Oktober.

Medienausschuss:

Jörg Weiser, Tel.: 0371/3360470
Kay Burmeister, Tel.: 037423/48499
Francis Günther, Tel.: 0177/4253464
Gert Werner, Tel.: 0179/5001130

Redaktionsanschrift:

Jörg Weiser, Bergstr. 70,
09113 Chemnitz
e-mail: weiser.joerg@t-online.de

Gesamtherstellung:

Sira Grohmann WERBEAGENTUR
09648 Mittweida, Tel.: 03727/60 34 21
e-mail: siragrohmann@t-online.de
www.sira-grohmann.de

Druck: Saxoprint GmbH
Enderstr. 92c, 01277 Dresden

Die Mitglieder des VSC erhalten den „Sächsischen Narrenspiegel“ im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellennennung ausdrücklich gewünscht.

Anschriftenänderung

bitten wir umgehend dem Präsidenten
bzw. dem Protokoller des VSC
zur Kenntnis zu geben.

Maßschneiderei
Ramona Heinicke

Wenzelstraße 26
04600 Altenburg
Tel./Fax 03447 31 33 48

Mein Leistungsangebot für Sie

- Maßanfertigung von Damen- & Herrenbekleidung
- Hochwertige Karneval- & Faschingskostüme
- Folklore, Tracht & historische Bekleidung
- Änderungen aller Art (auch Lederbekleidung)

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT



Sächsische Meisterschaft im karnevalistischen Tanzsport des BDK

20. Februar 2016 in der Stadthalle Chemnitz



In der Stadthalle Chemnitz verfügen wir über ein größeres Kartenangebot. Da wir damit auch in den öffentlichen Verkauf gehen möchten, benötigen wir die verbindliche Kartenbestellung der Vereine bis zum 20.12.2015 (Bezahlung ab Anfang 2016). Später eingehende Kartenbestellungen können unter Umständen nicht mehr in vollem Umfang berücksichtigt werden. Für die aktiven Tänzerinnen und Tänzer sind Plätze im mittleren Rang reserviert.

Kartenpreis 12,- €





ARAG. Auf ins Leben.



Sie haben Ihren Spaß. Um Ernstes kümmern wir uns

Als starker Partner des Bund Deutscher Karneval e.V. bieten wir den Mitgliedsvereinen Pauschallösungen zu Sonderkonditionen

- ✓ Vereinshaftpflicht, zum Beispiel für Karnevals- und Festveranstaltungen
- ✓ Unfall-Versicherung für Mitglieder und Helfer
- ✓ Rechtsschutz-Versicherung
- ✓ Vertrauensschaden-Versicherung

Mehr Infos unter 0211 963-3706 oder www.ARAG-Sport.de



„Nur ein „Narr“ versteht nicht,
dass unsere Zukunft
aus unseren Kindern besteht. ...“

charityDIRECT[©]
HILFE DIE ANKOMMT

Wir fördern Kinder und Jugendprojekte!

Regional und transparent!

Infos unter: www.charitydirect.de

